



Frauen zeigten den Mädchen, die zum Projekt MUT an die Universität Bayreuth gekommen waren, wie faszinierend Technik und Naturwissenschaften sind.

## Mädchen finden Technik toll

Das Projekt MUT bricht in diesem Jahr alle Rekorde

**Bayreuth (UBT). So viel Interesse an Naturwissenschaften und Technik gab es noch nie: 128 Mädchen zwischen zehn und 14 Jahren nahmen in dieser Woche am Projekt „MUT – Mädchen und Technik“ teil, das die Agentur für Arbeit gemeinsam mit der Universität Bayreuth alljährlich auf dem Campus anbietet. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der jungen Teilnehmerinnen nahezu verdoppelt, kein einziger der 234 Plätze in den Workshops blieb unbesetzt.**

Seit sechs Jahren bereits gibt es das gemeinsame Projekt von Arbeitsagentur und Universität – und der Trend weist nach wie vor steil nach oben: Die Mitarbeiter von inzwischen elf Lehrstühlen unterstützen es tatkräftig, dass sich Mädchen in Naturwissenschaft und Technik ausprobieren. „Je früher wir Mädchen begeistern und je besser wir sie mit den MUT-Veranstaltungen bei der Stange halten, desto größer wird der Effekt sein“, sagt Bettina Alber-Laukant, Frauenbeauftragte der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften. Sinn der Sache ist: Mädchen sollen ihre Technikkompetenz erleben. Sie sollen erkennen, dass das Spektrum, aus dem sie ihren Beruf wählen, breiter ist als vorher vielleicht gedacht. Und ganz am Ende geht es den Initiatoren auch darum, dem für die Zukunft aufziehenden Fachkräftemangel gerade im naturwissen-

schaftlich-technischen Bereich einen Riegel vorzuschieben.

Nach wie vor ist es dringend nötig, Mädchen für Technik zu interessieren. Über die Hälfte aller weiblichen Auszubildenden versuchen, den Karrierestart in einem der zehn, bei jungen Frauen beliebtesten Ausbildungsberufe zu schaffen. „Darunter sind zwar zwei Handwerksberufe“, sagt Claudia Steinbach, bei der Agentur für Arbeit in Bayreuth Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt. „Aber kein einziger aus dem naturwissenschaftlichen oder technischen Bereich.“

Dass MUT in diesem Jahr in Bayreuth alle Rekorde gebrochen hat, macht auch den Veranstaltern Mut. 128 Mädchen haben aus freien Stücken zwei Ferientage investiert und sie haben Aufgaben bewältigt, wie sie durchaus ähnlich an Studierende gerichtet werden. Das, sagen Bettina Alber-Laukant und Claudia Steinbach, ist ein voller Erfolg. Fortsetzung folgt – im nächsten Jahr.

Kontakt:  
Pressestelle der Universität Bayreuth  
Frank Schmäzle  
Telefon 0921/555323  
E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)